



Der Erstangeklagte erschien gestern vor den Schöffen. Foto: Murrner

Frecher Versicherungsbetrug

Tiroler Kreditvermittler sollen Versicherung um 527.725 Euro betrogen haben.

Innsbruck – Drei Tiroler sollten gestern die Anklagebank wegen eines besonders frechen Versicherungsbetruges drücken. Doch nur zwei der Angeklagten erschienen gestern am Landesgericht. Einer der einstigen Kreditvermittler unternahm nämlich Stunden zuvor einen Selbstmordversuch und liegt seither im

künstlichen Tiefschlaf. Wie allen Angeklagten drohen ihm bis zu zehn Jahre Haft. Zusätzlich hat der Mann zwei Jahre bedingte Haft offen.

Betrug mit Ablaufdatum

Die Männer sollen unter dem Deckmantel der Kreditvermittlung bei einer Versicherung Lebensversiche-

rungsabschlüsse eingereicht haben, die nur in 16 von 282 Fällen rechtmäßig zu Stande gekommen waren.

Zuvor hatten sie Interessenten erklärt, dass sie nur unter Abschluss einer Lebensversicherung zu einem Kredit kämen. Einen solchen soll das Trio dann letztlich nie verschafft haben. Mit den Daten

der Interessenten reichten sie jedoch getürkte Abschlüsse bei der Versicherung ein und kassierten vorab Provisionen für die gesamte Laufzeit. Bis sich die ahnungslosen „Kunden“ meldeten. Versicherungsanwalt **Thomas Ju****en** forderte gestern nun stolze 527.725 Euro zurück. Jetzt werden Zeugen geladen. (fell)